

n60

Lessivierte Braunerde, Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über Kalksandstein des Mitteljuras**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-B15	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	ebene und sehr schwach geneigte Stufenflächen im Mitteljura ("Blaukalk"-Schichtstufe)	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte lessivierte, z. T. pseudovergleyte Braunerde, Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- und/oder Mittellage) über Basislage und Kalksandstein des Mitteljuras	
Bodenartenprofil	(Ls2,Gr0–1)	<4 dm
	Lt2–3;Lu–Tu3,Gr0–3	5–>10 dm
	^sk(^u)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, stellenweise mittel tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4V, L3V, L4DV, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Braunerde (N113)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (260–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–160 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

drei Vorkommen bei Reutlingen-Gönningen